

- 18 Hansjakob schreibt auch, daß er gelesen habe, daß Armbruster „in Kehl gewesen gewesen sei, als Napoleon von Straßburg her in den russischen Feldzug abging. Die Pferde hätten, als der Kaiser in Kehl weiterfahren wollte, den Wagen nicht mehr ziehen wollen. Leute, darunter der starke Schang, schoben den Wagen weiter, und es ging einige Zeit, bis die Pferde wieder anzogen. Das Volk sagte: ‚Das bedeutet Unglück. Diesmal geht es nicht gut!‘ – ‚Und so war es auch‘, schließt der Schiffer von Wolfe.“ Diese Episode ist in der vorliegenden Abschrift nicht enthalten, dafür aber wieder die anschließende von den Kosaken, die sich im Winter 1813/14 in Wolfach einquartierten, in der Kinzig badeten und „pro Mann und Tag eine Maß Schnaps und drei Pfund Fleisch“ beanspruchten (a.a.O. 139)
- 19 Abschrift: Laitergarde
- 20 In den Daten (jedoch nicht in den Fakten) hat sich Armbruster gelegentlich geirrt; sie wurden berichtigt im Anschluß an Alan Schom, *One Hundred Days. Napoleon's Road to Waterloo* (London 1993). Auch mit den Namen nahm er es nicht so genau – er schrieb Bereschzina, Roschfort, Bellopheron usw.
- 21 Zwei- oder vierkantige behauene Stämme
- 22 Im Rheinholzhandel üblicher Ausdruck für Brett; etwa 15–16 Schuh lang, 13 Zoll breit und 1–2 Zoll stark
- 23 Trom oder Bloch: Stammstück, aus dem Schnittware gesägt wird; meist 16–20 Schuh, am dünneren Ende nicht schwächer als 14 Zoll
- 24 Das Eis „stockte im sog. Herlinsbach und trieb sich die Kinzig hinauf und als der Eisgang aus der Kinzig kam, konnte derselbe nicht durch und stockte sich zwischen der Stadt und Vorstadt so hoch, dass man [sich] in der Vorstadt vom 2ten Stock gerade über das Eis begeben konnte. Das Eis kam so schnell, dass sich Leute in den Zimmern auf die Oefen flüchteten; an mehreren Häusern wurden Wände eingedrückt und das Wasser floss mehrere Fuss tief durch die Stadt zum Thor hinaus. In den Kellern ging alles zu Grunde. Holz und Wagen, das in den Strassen war, wurde fortgeflossen, zum Thor hinausgetrieben.“ So wird dasselbe Ereignis vom Sohn des Johann Armbruster beschrieben, jenem Seifensieder Theodor, dessen Aufzeichnungen von keinem geringeren Interesse sind. (Frdl. Mitteilung von Frau Berta Armbruster in Wolfach)
- 25 Dazu wieder – und viel ausführlicher – Theodor Armbruster, der sich bei den Rettungsarbeiten rühmlich hervortat
- 26 Abschrift: Steiker
- 27 Vgl. Barth, Ludwig: *Die Geschichte der Flößerei im Flußgebiet der oberen Kinzig. Ein Beitrag zur Geschichte der Schwarzwälder Schifffschaften* (Karlsruhe 1895); Franz Disch, *Chronik der Stadt Wolfach* (Wolfach 1920), 134–152; Otto Beil, *Zur Geschichte der Kinzigflößerei*. In: *Mein Heimatland* 1,2/1926, 108–119